



Assistierter
Sofortiger
Augmentierter
Post/Long-COVID Plan

Newsletter 2 - Q2 2022

Liebe Patient:innen, liebe Angehörige und Interessierte am ASAP-Projekt,

hier erhalten Sie unseren zweiten ASAP-Newsletter. Dieser und kommende Newsletter geben Ihnen einen aktuellen Überblick über Inhalte und Fortschritte des ASAP-Projekts

Rekrutierung und Start des Assessments

Im Dezember 2021 ist das ASAP-Projekt planmäßig gestartet. Das Projekt stand im ersten Projekt-Quartal im Zeichen der ausführlichen Vorbereitung und dem Anstoßen einer optimalen Versorgung von Patient:innen mit Post-/Long-COVID-Symptomen im Rahmen des ASAP-Projekts. Im März wurden die Rekrutierung und Versorgung gemäß Projektplan gestartet. Mittlerweile sind 130 Teilnehmer:innen mit einem positiven Screening (zu finden auf <https://asap.dbkg.de>) in das Projekt aufgenommen worden (Stand 16.06.22). Von diesen werden derzeit 109 Personen durch die Lots:innen, digitale Interventionen und das Assessment versorgt.

Im zweiten Quartal des Projekts hat für die Patient:innen der Interventionsgruppe das 3-tägige Assessment in der Dr. Becker Kiliani-Klinik in Bad Windsheim begonnen. Dabei soll unter anderem untersucht werden, inwieweit das Screening gut erfassen kann, ob Personen an Post-/ Long-COVID leiden. Am 16.06.2022 hatten die ersten 10 Patient:innen das Assessment durchlaufen. Die Teilnehmer:innen erhielten eine ausführliche Diagnostik, welche beispielsweise eine Lungenfunktionsmessung, einen Herzultraschall und eine Messung der Hirnaktivität (EEG) beinhaltet. Auf dieser Grundlage wurden erste individuelle Behandlungspläne erstellt, um die Patient:innen auf dem Weg ihrer Genesung zu unterstützen.



Erstellen der digitalen Therapiepläne

Alle im Projekt teilnehmenden Personen erhalten digitale Interventionen über die Plattform CASPAR Health zur Verfügung gestellt. Die Therapiepläne zu diesen digitalen Interventionen wurden von Therapeut:innen des PhysioGyms an der Dr. Becker Klinik Norddeich erstellt. Hierbei werden verschiedene Bewegungsübungen, Schulungen, Entspannungsübungen und Tipps für den Alltag vermittelt. Die Umsetzung der digitalen Interventionen mit CASPAR Health wird kontinuierlich durch die Lots:innen begleitet. Wie geplant, orientieren sich die Pläne der Interventionsgruppe unter anderem an unterschiedlichen Belastungsniveaus der Patient:innen, die im Assessment festgestellt werden. Aber auch für die Kontrollgruppe, die kein Assessment erhält, wurden auf Basis der Leitsymptome Therapiepläne zu den digitalen Interventionen erstellt.

Nach einer 2-wöchigen digitalen Einführung auf CASPAR Health wurden im zweiten Quartal 2022 auch die spezifischen Therapiepläne mit einer Dauer von 6 Wochen für die Teilnehmenden in Interventions- und Kontrollgruppe freigeschaltet.



Assistierter
Sofortiger
Augmentierter
Post/Long-COVID Plan

Unterstützung von Patient:innen durch unsere Lots:innen

Um die Fortschritte der Patient:innen zu begleiten, wurden im zweiten Quartal fünf weitere Lots:innen im Projekt eingestellt, welche sich auf der Projektseite der Jacobs University Bremen vorstellen (<https://www.jacobs-university.de/Long-Covid/team-jacobs-university>). Die Lots:innen sind geschult in Motivational Interviewing, sind für die Patient:innen jederzeit erreichbar und arbeiten intensiv mit den Patient:innen zusammen an verschiedenen Themen:

- Ärztliche Versorgung
- Gemeinsame Exploration und Umsetzung von Behandlungsoptionen
- Überwindung von Hindernissen bei der Behandlung
- Stärken von Ressourcen
- Umsetzung der digitalen Interventionen
- Umgang mit Symptomen
- Weitere individuelle Themen

Parallel zu den Gesprächen werden ein Lotsenmanual und ein Ablaufplan erstellt, welche die Lots:innen als Grundlage für ihre Gespräche mit den Patient:innen benutzen können. Es ist geplant, diese Manuale der Regelversorgung zur Verfügung zu stellen, sodass auch über das ASAP-Projekt hinaus Patient:innen mit Post-/Long-COVID-Beschwerden potenziell durch Lots:innen unterstützt werden können.

Innovation im Projekt: Der ASAP-ChatBot

Um die Versorgung in Bezug auf Post-/Long-COVID noch weiter zu unterstützen, wurde im zweiten Quartal des ASAP-Projekts intensiv an einem ChatBot gearbeitet, welcher sowohl für Patient:innen, als auch für Angehörige Antworten auf häufige Fragen liefern und nähere Informationen zur Versorgung bereitstellen soll. Themen, wie beispielsweise „Pacing“, „Kommunikation mit dem Umfeld“, „Umgang mit Erschöpfung und Symptomen“ und „Zukunftsaussichten“ werden wissenschaftlich fundiert angesprochen. Darüber hinaus stellt der ChatBot verschiedene Lerninhalte, Denkansätze und kleine Übungen bereit, die Patient:innen auf ihrem Weg in die Genesung begleiten und unterstützen sollen. Der ChatBot wird aktuell von Speeos in Zusammenarbeit mit der Jacobs University Bremen und der Dr. Becker Klinikgruppe entwickelt (<https://www.speeos.com/aktuelles/Dr.Becker-case-vorstellung.html>) und soll langfristig allen Personen (Patient:innen, Angehörigen, Interessierten) zur Verfügung gestellt werden.





Assistierter
Sofortiger
Augmentierter
Post/Long-COVID Plan

Ausblick

Im dritten Projekt-Quartal wird die Rekrutierung und Versorgung von Patient:innen mit Post-/Long-COVID weitergeführt und insbesondere jüngere Erwachsene angesprochen, um die Stichprobe der teilnehmenden Personen innerhalb des Projekts möglichst breit zu gestalten. Des Weiteren werden qualitative Interviews mit am Projekt beteiligten Personen durchgeführt, um den Entwicklungsprozess der Interventionen wissenschaftlich evaluieren zu können. Im dritten Quartal soll außerdem die erste Version des ChatBots online gehen.

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Dann melden Sie sich bitte bei uns!

Herzliche Grüße

Ihr ASAP-Team

Kontakt:

Prof. Dr. Sonia Lippke
Jacobs University Bremen
04 21 2 00-47 21
asap-projekt@jacobs-university.de